

zureichen. — 3 neuerrichtete ständige Lehrerstellen an den Bürgerschulen zu Reichenbach i/B. mit je 1050 M. Gehalt und 210 M. bez. 150 M. Wohnungsschädigung sind zu Ostern zu besetzen. Gesuche sind bis zum 5/2. bei dem Kollator, Stadtrath zu Reichenbach i/B. einzureichen. — Sofort in Liebertwolkwitz bei Leipzig die 4. ständige Lehrerstelle. Außer dem Elementarunterricht ist auch noch Unterricht in den höheren Klassen zu erteilen. Gehalt 1350 M. inkl. Wohnungsgeld. Bewerber wollen sich melden bei dem k. Bezirksschulinspektor Dr. Winkler in Leipzig. — Die Lehrerstelle in Wöllisch bei Zehren. Einkommen 930 M. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 10/2. bei dem k. Bezirksschulinspektor Wangemann in Meissen einzureichen. — 1 mit einem akademisch gebildeten Lehrer zu besetzende ständige Lehrerstelle an der höheren Bürgerschule zu Meerane. Kollator: der Stadtrath daselbst. Einkommen nach dem Kataster jährlich 1800 M. inkl. Logisentschädigung. Gesuche sind bis zum 10/2. an den Kollator einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Altendorf bei Schandau. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 1015 M. Gehalt. Die Nutzung des Gartens und das Einkommen bei Begräbnissen ist im Kataster zusammen mit 25 M. angegeben. 72 M. bringt der Unterricht in der Fortbildungsschule und 72,40 M. wird für die Heizung der Schulstube geboten. Gesuche sind bis zum 20/2. an den k. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Die Nebenschulstelle zu Wehelsgrün. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 M. und Amtswohnung; doch werden außerdem gewährt 60 M. persönliche Zulage, 75 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule, 60 M. Heizungsschädigung. Gesuche sind bis zum 15/2. bei dem k. Bezirksschulinspektor Verthen in Auerbach einzureichen. — Die neugegründete 2. ständige Lehrerstelle zu Mägeln bei Pirna. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause 900 M. Gehalt und 150 M. persönliche Zulage. Gesuche sind bis zum 19/2. an den k. Bezirksschulinspektor Lehmann in Pirna einzureichen. — Zu Ostern die neuerrichtete 2. ständige Lehrerstelle zu Reichenbach. Gehalt 1100 M. nebst freier Wohnung und Gartennutzung. Gesuche sind bis zum 15/2. an den k. Bezirksschulinspektor Ernst Lohse in Freiberg einzureichen. — Die 2. ständige Lehrerstelle an der katholischen Kirchschule zu Seitendorf bei Ostroh. Kollator: das k. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Der Gehalt beträgt 840 M. außer etwaigen Alterszulagen und freier Wohnung in einem eigenen Hause nebst Benutzung des dazu gehörigen Gartens, event. 72 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 12/2. bei dem k. Bezirksschulinspektor Prof. Michael in Zittau einzureichen. — Die 2. ständige Lehrerstelle zu Taura bei Burgstädt. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1050 M. außer freier Wohnung mit Gemüsegarten und 60 M. Holzgeld. Gesuche sind bis zum 19/2. an den k. Bezirksschulinspektor Kretschmer in Rochlitz einzureichen. — Die ständige Lehrerstelle in Kleinvoigtsherg. Gehalt 1050 M., freie Wohnung und Gartennutzung. Gesuche sind bis zum 15/2. an den k. Bezirksschulinspektor Ernst Lohse in Freiberg einzureichen. — Die 3. ständige Lehrerstelle in Langenau. Gehalt 1000 M. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 15/2. an den k. Bezirksschulinspektor Ernst Lohse in Freiberg einzureichen. — Die 2. ständige Lehrerstelle zu Nerchau. Gehalt 1200 M. inkl. 45 M. für eine wöchentlich zu erteilende Unterrichtsstunde in der Fortbildungsschule, aber erst. freier Wohnung im 2. Schulhause. Gesuche sind bis zum 19/2. an den k. Bezirksschulinspektor Eckardt in Grimma einzureichen. — 1 Hilfslehrerstelle in Gohlis. Einkommen 900 M. und 120 M. Logisgeld. Gesuche sind bis zum 25/2. an den Gemeinderath in Gohlis bei Leipzig einzureichen. — Die neugegründete 13. ständige Lehrerstelle in Gohlis. Einkommen 1000 M. und 270 M. Logisgeld für Verheirathete, 120 M. für Unverheirathete. Erhöhung des Gehaltes um 150 M. findet statt alle 3 J. bis zum 25., alle 5 J. bis zum 35. Dienstj.; die in einer auswärtigen Stellung erlangten Dienstj. werden bis zu 9 J. angerechnet. Gesuche sind bis zum 25/2. an den Gemeinderath in Gohlis bei Leipzig einzureichen. — Die neugegründete 2. Lehrerstelle in Burkhardtshain bei Wurzen. Gehalt 1000 M. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 19/2. an den k. Bezirksschulinspektor Eckardt zu Grimma einzureichen.

Eingesandt.

Viele Lehrer mühen sich vergebens ab, um einen guten und dauerhaften Lack zum Anstrich von Schultafeln zu erhalten und nur zu häufig sind die berechtigten Klagen, die man über den schlechten Anstrich der Schultafeln hören kann. Diesem Mifstande ist durch den ausgezeichneten und erprobten Tafellack des Herrn Apotheker C. Richter in Bliesscafel

(Rheinpfalz) vollständig abgeholfen worden. Da dieser Lack jedoch eigenes Präparat des oben genannten Herrn ist, so ist eine Analyse nicht zu erhalten, jedoch wird derselbe in Krügen nebst einem Glas Linienfarbe zu 6 $\frac{1}{2}$ M. inkl. Emballage versandt; es genügt dieses Quantum zum Anstrich von 8—10 Tafeln. Es ist dadurch den Herren Lehrern Gelegenheit geboten, das wichtigste aller Lehrmittel: Die Tafel stets im besten Stande zu erhalten, da das Lackiren bei jeder Witterung und ohne Unterbrechung des Unterrichts stattfinden kann. Der Lack trocknet ungemein rasch und ist es möglich, nach einigen Minuten darauf zu schreiben und mit nassem Schwamm zu wischen. Alle bisherigen Versuche waren stets mit dem besten Erfolge gekrönt und stehen Herrn Richter die besten Empfehlungen zur Seite. Prospekte werden gratis versandt.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Gohlis ist eine Hilfslehrerstelle mit 900 M. und 120 M. Logisgeld und die 13. ständige Stelle mit 1000 M. und 270 M. Logisgeld für Verheirathete und 120 M. für Unverheirathete zu besetzen. Erhöhung des Gehalts um 150 M. findet statt alle 3 Jahre bis zum 25., alle 5 Jahre bis zum 35. Dienstjahre, auch werden die in einer auswärtigen Stellung erlangten Dienstjahre bis zu 9 Jahren in Anrechnung gebracht. Gesuche sind bis zum 25. Februar an den Gemeinderath in Gohlis einzureichen. [30]

Lehrergesuch.

An der hiesigen einfachen Volksschule sind zwei ständige Lehrerstellen baldigst zu besetzen.

Für jede dieser Stellen ist ein Anfangsgehalt von 1000 M. jährlich bestimmt, welches bei befriedigender Leistung und tadelloser Führung der betreffenden Inhaber, vorläufig bis zum 10. Dienstjahre, aller 2 Jahre um 100 M. steigt und mithin nach Ablauf von 10 Jahren 1500 M. beträgt. Bei Berechnung der Dienstzeit kann auch die anderwärts in einem ständigen Amte verbrachte Dienstzeit schon jetzt in Anrechnung gebracht werden, doch bleibt die Entschließung darüber für jeden einzelnen Fall dem Schulvorstand vorbehalten.

An Miethzinsentschädigung wird 180 M. für verheirathete und 120 M. für unverheirathete Lehrer gewährt.

Etwaige Bewerber werden ersucht, ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Kollaturbehörde einzureichen.

Mylau i/B., den 20. Januar 1876. [31]

Der Stadtgemeinderath.
Jakob.

Lehrerstelle.

An hiesiger Schule ist eine ständige mit einem jährlichen Einkommen von 1050 M. und mit 105 M. Logisvergütung verbundene Lehrerstelle sofort zu besetzen. Bewerber um dieses Amt haben bei dem unterzeichneten Stadtrathe ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen baldigst und längstens bis Ende Februar schriftlich einzureichen. Unterrichtsertheilung in der Fortbildungsanstalt wird besonders honorirt.

Bernstadt in Sachsen, den 21. Januar 1876.

Der Stadtrath. [32]

Advokat Julius Reiner, Bürgermeister.